



Coronavirus: Obligatorische Quarantäne für die Einreise nach Frankreich auf sieben weitere Länder, darunter die Türkei, ausgeweitet

Reisende aus sieben weiteren Ländern, einschließlich der Türkei, müssen nun bei der Ankunft in Frankreich eine zehntägige Quarantäne einhalten.

Reisende aus sieben weiteren Ländern, darunter auch die Türkei, müssen ab Samstag bei der Ankunft in Frankreich eine obligatorische Quarantäne von zehn Tagen einhalten, weil in diesen Ländern die Covid-Epidemie stark zirkuliert, teilte am Freitag eine Regierungsquelle gegenüber der AFP mit.

Diese Einschränkung, die bereits seit dem 24. April für fünf Länder (Argentinien, Brasilien, Chile, Indien und Südafrika) sowie für Guyana gilt, wird ab jetzt auch für Bangladesch, Sri Lanka, Pakistan, Nepal, die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar und die Türkei gelten. Die Maßnahme wird am Samstag um Mitternacht in Kraft treten, nach der Veröffentlichung des entsprechenden Dekrets am Samstagmorgen.

Toleranz an diesem Wochenende

Reisende, die aus diesen Gebieten kommen, müssen bei der Ankunft einen PCR-Test vorweisen, der weniger als 36 Stunden alt ist. Allerdings wird an diesem Wochenende noch eine gewisse Toleranz für die betroffenen neuen Länder angewandt, sagte dieselbe Regierungsquelle gegenüber AFP.

Die Passagiere müssen der Fluggesellschaft ihren Quarantäneort in Frankreich mit entsprechenden Belegen angeben. Diese Quarantäne ist jedoch mit einer Erlaubnis zum Verlassen der Wohnung zwischen 10 Uhr und Mittag verbunden. Bei Missachtung droht eine Geldstrafe von 1.000 bis 1.500 Euro.

141 Personen mit Geldstrafe belegt

Regierungssprecher Gabriel Attal sagte am Mittwoch, dass bereits „1.500 Kontrollen“ bei Personen in Quarantäne durchgeführt und 141 Personen bestraft worden seien. „Wir müssen angesichts der Varianten sehr wachsam sein“, betonte er.

Diese zusätzlichen Maßnahmen kommen zu einer Zeit, in der die Epidemie in Indien, das in dieser Woche fast die Hälfte aller Fälle weltweit verzeichnete, und in seinen Nachbarländern mit voller Wucht aufflammt. In der Türkei ist die Zahl der Fälle rückläufig (-34 %), aber immer noch auf einem hohen Niveau (durchschnittlich 27.000 Fälle pro Tag).